

## Oberflächenstruktur, Tiefenstruktur, Wirkungen



*Gestaltung von Schule:  
vom Lernen her gedacht*

Was entsteht, wenn wir die Gestaltung von Schule vom Lernen her denken?

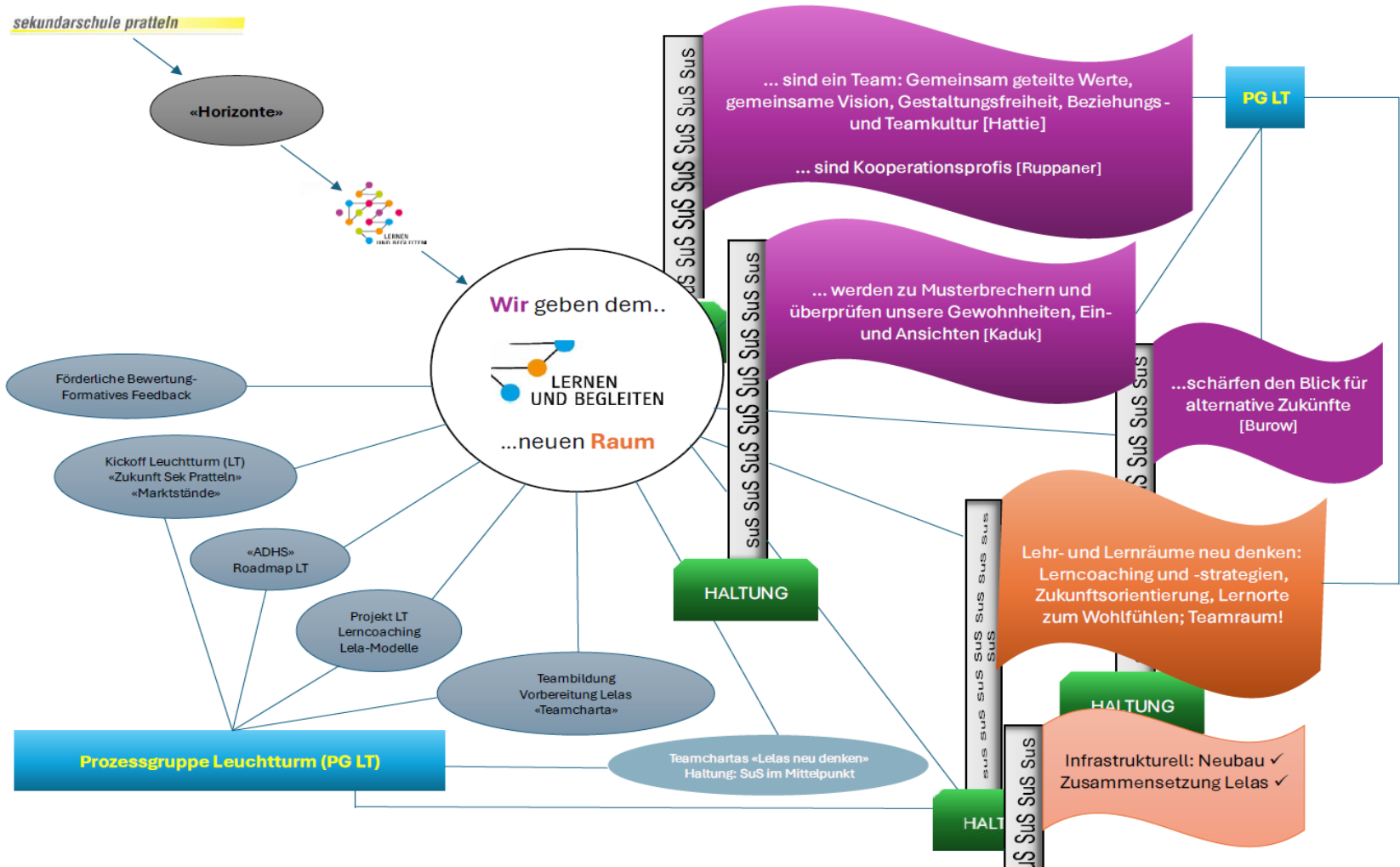
Ziel:

Wir wollen anregen, aus dieser Perspektive Ideen für die eigene Praxis

- zu überdenken,
- zu bestätigen,
- zu entwickeln

# Roadmap der Sek Pratteln

«Pädagogisch-visionäre» Roadmap der Sek Pratteln – Auf dem Weg zu neuen Räumen



# Wir müssen lernen, das Lernen den Bedürfnissen aller anzupassen. WO?

## TEAM

- An-/Eingliederung aller FLP in Lelas
- KLP → «Vertrauens-LP»
- indiv. WB → Team-WB
- Konsequente Einbindung aller als Teil des Prozess-Teams
- ...

## MUSTERBRECHER

- Input - Lela → Atelier - «Redaktionssitzungen» - Atelier
- mein Fach/dein Fach → unsere «Fächer»
- ...

## ZUKUNFT

- Orientierung an zukünftigen Berufen – BO für die Zukunft
- Orientierung an Gesellschaft:  
Soziokulturelle Entwicklung als Grundlage für «Schul-Heimat»

## Wir müssen lernen, das Lernen den Bedürfnissen aller anzupassen. WIE?

### *Ebene SL*

- Kontextsteuerung
- Prozess-Steuerung
- QM: TFQE
- Engagement und Kreativität
- ...

### *Ebene LP*

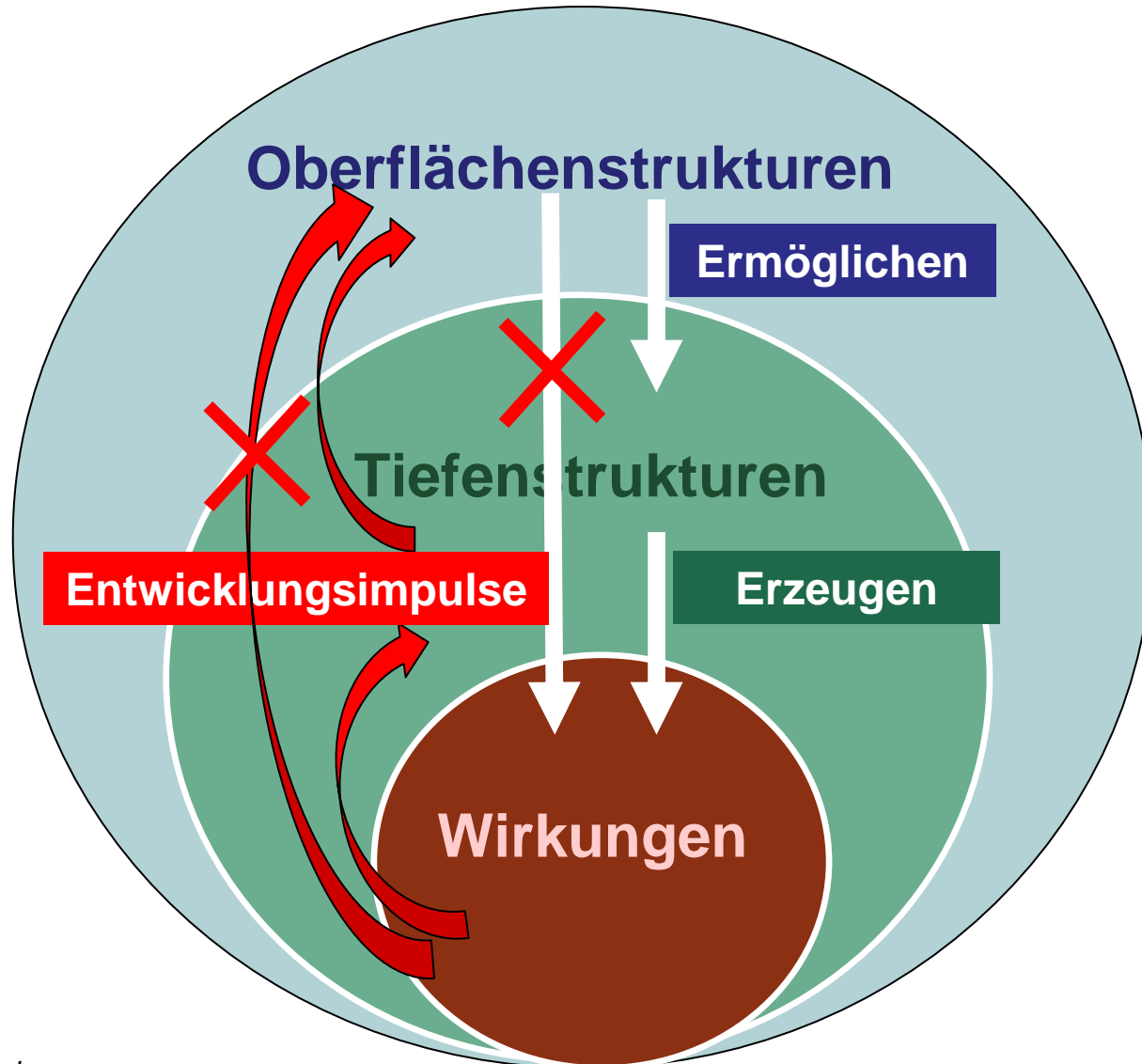
- Lelas neu denken
- Pflege Materialnetzwerk
- Von der LP zum Lerncoach
- Engagement und Kreativität
- ...

### *Ebene SuS*

- SuS-Plattform

## Tipps für den Prozess des Überdenkens, Bestätigens und Entwickelns:

- Unbedingt: professionelle, externe Begleitung (*ProEdu, PH, schulentwicklung.ch, ...*)
- Schaffung einer heterogenen Vor-/Mitdenkergruppe (PG LT), Einbezug der (unangenehmen) Skeptiker («*Lela, dä modärn Seich*»)
- Prozessbeteiligung möglichst Aller auf Grundlage ihrer Fähigkeiten (*FS GS im Visulisierungsprozess, PICTS beim (Er-)Schaffen des Materialnetzwerk, SuS-Plattform bei der Reflexion des Lernens, ...*)
- Prozessunterstützende SchiWes in Verbindung mit der Teambildung
- Erfahrungserweiterung und -austausch → *Movetia*
- Ruppener bringt es zusammenfassend auf den Punkt:  
 «*Arbeitet an euren Haltungen [Sockel/Fundament], überprüft eure mentalen Modelle und traditionsgebunden Strukturen [MF]. Baut selbstorganisiertes Lernen [ZF] analog und digital auf, schafft Räume durch Erleben [RF] und sorgt dafür, dass alle Beteiligten [TF] Lernen und die Gestaltung von Schule als Lebens- und Erfahrungsraum Spass [ZF] macht!*»



## Oberflächenstrukturen

Äusserer Rahmen,  
(institutionell/organisa-  
torisch festgelegt), inner-  
halb dem sich das kon-  
krete Handeln abspielt.

*Beispiel: Zeitstrukturen,  
Kommunikations- und  
Informationsgefässe,  
vordefinierte Prozess-  
abläufe....*

**«WAS» wird gemacht?**

## Tiefenstrukturen

Konkretes Handeln, das sich  
innerhalb von bestimmten  
Oberflächenstrukturen ab-  
spielt, angepasst an die je-  
weilige Situation (Personen,  
Stimmungen...).

*Beispiel: Art und Weise, wie  
die Lehrperson in einer be-  
stimmten Situation auf die  
Klasse/individuelle SuS reagiert...*

**«WIE» wird etwas gemacht?**

## Modell: Oberflächen- und Tiefenstrukturen

Zum Beispiel:

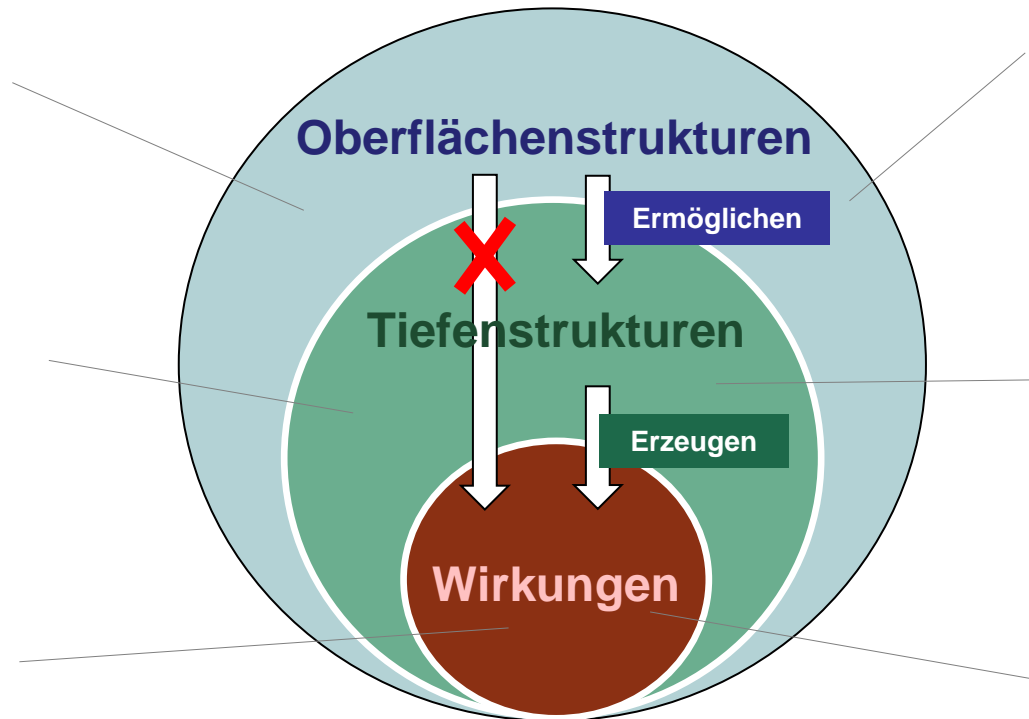
- Klassengrösse
- Stundentafel
- Schulleitbild
- Lehrplan

Zum Beispiel:

- Umgang der Lernenden mit Unterrichtsstoff
- Umgang der LP mit U-Stoff

Zum Beispiel:

- Fachliche Lernwirkungen
- Überfachliche Lernwirkungen



Zum Beispiel:

- Gestaltung Klassenzimmer
- Klassenregeln
- Unterrichtsmethoden
- Klassenrat

Zum Beispiel:

- Interaktion zw. Lehrperson und SuS.
- Interaktion der LP untereinander
- Interaktion innerhalb der Klasse

Zum Beispiel:

- Emotionale Befindlichkeit der SUS (& LP)
- Lernmotivation der SUS

<b>Interaktionsfeld der Unterrichtspraxis</b>	<b>Handlungsleitende Werte in Bezug zu erwarteten Wirkungen</b>
<b>Negativindikatoren</b>	

## Handlungsleitende Werte in Bezug zu erwarteten Wirkungen

## Anforderungen an die Oberflächenstruktur

